

Das große Bertelsmann Lexikon 2001

Martin Weissenböck

Das Lexikon kommt in einem dicken Paket, bestehend aus dem Bertelsmann-Nachschlagewerk "Die deutsche Rechtschreibung" und fünf CDs ("Wissen von A – Z", "Timeline", "Atlas", "Animationen" und "Setup").

Meine Testfrage: wann ist Ostern?

Ich erwarte dabei eine Formel oder ähnliches. Ich habe gefunden:

Osterfest im 2.- 4. Jahrhundert. Die kleinasiatischen Gemeinden feierten den 14. Nissan, den Tag des jüdischen Pessach, als Todestag Christi, die römische Gemeinde betonte mehr die Auferstehung, die sie am 1. Sonntag nach dem 14. Nissan feierte. Das Konzil von Nicäa 325 beendete den Osterfeststreit und bestimmte, Ostern solle am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert werden. Fällt dieser Vollmond auf einen Sonntag, ist die Osterfeier erst am folgenden Sonntag, damit das christliche Osterfest nicht mit dem jüdischen Pessachfest zusammenfällt.

Nun, die Gauss'sche Formel ist nicht dabei. Aber es gibt ja auch noch das Internet - mehr dazu unter

<http://www.salesianer.de/util/kalframe.html> oder

<http://www.smart.net/~nmontes/ec-cal.html>.

Die Timeline ist ein Geschichtslexikon, das nach verschiedenen Kriterien (Stichworte, Zeiträume, Kategorien...) abgefragt werden kann. Ein Beispiel gefällig?

10. 1. 49 v. Chr., Italien

Caesar überschreitet den Rubikon (antiker Grenzfluß zwischen Gallien und Italien): Der römische Senat hatte Caesar am 1. 1. aufgefordert, seine Truppen zu entlassen, da sein Kommando abgelaufen war. Der Feldherr verweigerte sich, und in Rom wurde der Staatsnotstand ausgerufen. Der römische Bürgerkrieg bricht aus, der zuerst (bis 48 v. Chr.) eine Auseinandersetzung zwischen Gnaeus Pompeius und Caesar ist.

Und nun der Atlas

Die Suche nach dem heurigen Urlaubsziel, Kreta, brachte folgende Ergebnisse:

Kreta, griechisch Krete, griechische Insel im östlichen Mittelmeer, 260 km lang, 8259 km², 537 000 Einwohner; stark verkarstetes Gebirge (im Ida 2456 m); bei mittellmeereschem Klima in den fruchtbaren Tälern Wein-, Oliven-, Weizen- und Südfruchtanbau, besonders an der Nordküste; im Gebirge Schaf- und Ziegenzucht; Hauptort Herakleion; Fremdenverkehr. Ausgrabungsstätten der minoischen Kultur.

Geschichte

Kreta ist nachweisbar seit dem Neolithikum besiedelt. Mit Beginn der Bronzezeit im 3. Jahrtausend v. Chr. schufen die

Kreter eine in ihren geschichtlichen Voraussetzungen noch nicht geklärte Kultur (minoische Kultur) mit Palästen in Knossos, Phaistos, Mallia und Hagia Triada. Seit der 1. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. war Kreta der kulturelle Mittelpunkt (beherrschend durch seine Flotte und die durch den Handel erzielten Reichtümer) der bronzezeitlichen Kulturen des östlichen Mittelmeerraums (ägäische Kultur). Seine Vorherrschaft ging um 1400 v. Chr. durch die kriegerische Inbesitznahme der Insel durch die mykenischen Heerführer verloren. Seit 1200 v. Chr. besetzten die Dorer von Griechenland her die Insel. In klassisch griechischer Zeit bildeten sich selbständige, sich bekriegende Stadtstaaten. 220 v. Chr. versuchten Knossos und Gortyn durch Anschluss an den Aitolischen Bund ganz Kreta unter ihre Herrschaft zu bringen. Doch die übrigen Städte schlossen sich dem Achäischen Bund und Philipp V. von Makedonien an. 69/67 wurde Kreta von den Römern wegen Beteiligung an der Seeräuberei unterworfen; 64 v. Chr. als römische Provinz eingerichtet. 395 n. Chr. kam die Insel zum Oströmischen Reich.

Um 823-961 wurde die Insel von Arabern besetzt, während des 4. Kreuzzugs von Venedig erobert. Seit 1669 (Eroberung von Chania) war sie türkisch. 1898 erhielt Kreta auf Verlangen der europäischen Großmächte eine Selbstverwaltung unter türkischer Oberhoheit, die 1908 an Griechenland übergang. 1913 kam Kreta endgültig zu Griechenland. Im 2. Weltkrieg 1941 von deutschen Luftlandtruppen besetzt, die sich auf Westkreta bis 1945 hielten.

Etlche Querverweise, insbesondere zur Kultur, erlauben ein bequemes Blättern im Text. Die Landkarte kann leider nicht direkt in die Zwischenablage kopiert werden.

Die eingezeichneten Punkte sind interaktiv und führen zu weiteren Informationen.

Der Atlas auf CD könnte mehr Details zeigen, z.B. die Insel in einer detaillierteren Auflösung. Positiv ist zu vermerken, dass zwischen Karten in verschiedensten Ansichten leicht umgeschaltet werden kann.

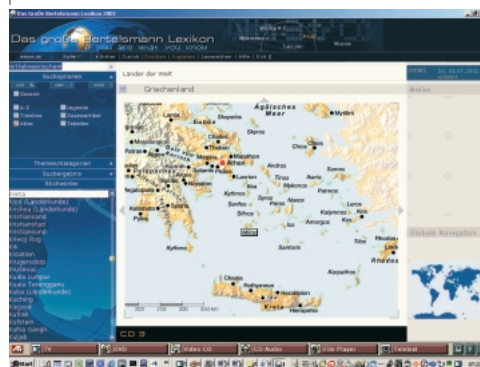
Und was ist die Animation?

Wer Action-Computerspiele kennt, wird sich beim Rundgang durch das Grab der Nefertari (Ägypten) wohl fühlen: mit der Maus oder der Tastatur ist ein Rundgang möglich, Details werden herangezogen und neue Räume durch Anklicken betreten. Aber nicht nur Bauwerke können animiert besucht werden. Ebenso eindrucksvoll sind Animationen eines Dieselmotors, eines Gezeitenkraftwerks, der Planeten usw.



Hier ein Schnappschuss des Themas "Compact Disk"

Leicht nervend: die ständige Aufforderung, die CD zu wechseln. Natürlich kann so viel Information nicht mehr auf einer CD untergebracht werden, aber eine DVD wäre da wohl besser. Da Festplatten



ja inzwischen schon sehr billig geworden sind, sollte man das gesamte Lexikon auch bequem auf die Festplatte kopieren können.

Zusammenfassend

Den Lexika auf CD gehört die Zukunft. Mit all den Möglichkeiten der Interaktion und der Aktualisierung durch das Internet kann eine gedruckte Ausgabe nicht mithalten. Schade, denn das Blättern in einem Buch gehört zu den Dingen, die ich nicht gerne missen möchte. Aber zumindest dafür gibt es ja die neue Rechtschreibung als dickes Buch.

